

te . . . und in beiden Fällen trennbar ist; z. B. saſe un za katenk xib gi qullugba, *eins nur, diene mir dafür drei Tage*. Correlativ gebraucht sehen wir: etar-ſetar und etar-ſor, *wie-so, etenk-ſetenk, wozu-dazu, ete-ſete, weshalb-deshalb*.

§ 194. Um indirecte Rede wiederzugeben, bedient man sich einer einleitenden Conjunction te, *dass*; z. B. un exnu, te zu ſel ailzu, *du sagst, dass du ein guter Alter seist*, eig. *du sagst, dass «ich bin ein guter Alter»*; piqun, te isa zombakala waxt tene, *sie sagten, dass jetzt nicht Lernzeit wäre* (eig. *ist*).

SPRACHPROBEN.

I.

1. Wi baba kua? — T'e. 2. Maa ſace? — T'ezaba (teza aba). 3. Nana kua tene? 4. EK-ſagen ef kua. 5. Beſ kua ekabu? 6. Zu busazu, sa kiçi buzaqsa ſum ukaz. — Gölö ſel, eke ſagen. 7. Sa kiçi fi eča. 8. Wi baba ewaxt eġala? — Haisa enego. 9. Zu mandazu wi baba eġama. 10. Wan ema wičinan? — Xib. 11. Te pa maqun? — T'e zaaba. 12. Un me čaġal cirik manui? — Wa tewaba mazui? Zu Tifliza kalzuexai. 13. Un ema usena tianu? — Bez tia baksun muġ usenne. 14. Puraſan ſaġallu? — T'e, kalpesunaxo čixarzuxe. 15. Isa eka ballu? — Zaal tezaba, beġen etara baksu. 16. Za buzaqsa qulluġa baigaz. — Gölö ſel. 17. Ema usena wi babax nanax te wa ake? — Baneko bip usen. 18. Etara wi uken portbesa? — Un ſor beġsan oxarine. 19. Eke unqan zu joldaſbaken. — Zu gölö muqzu baġo. 20. Ewaxt un qulluġa baigain, tewaxt zual tazġo qeiri ganu.

I.

1. Ist dein Vater zu Hause? — Nein. 2. Wohin ist er gegangen? — Ich weiss nicht. 3. Ist auch die Mutter nicht zu Hause? — Die Mutter ist zu Hause. 4. Lasset uns in euer Haus gehen. 5. Was ist in euerem Hause? 6. Ich bin hungrig; ich will ein wenig Brot essen. — Sehr gut, lasst uns gehen. 7. Bringe ein wenig Wein. 8. Wann wird dein Vater kommen? — Sogleich wird er kommen. 9. Ich werde bleiben, bis der Vater kommt. 10. Wie viel Brüder seid ihr? — Drei. — 11. Wo sind jene zwei? — Ich weiss nicht. 12. Wo warst du bis zu diesem Zeitpunkt? — Weissst du nicht, wo ich war? Ich lernte in Tiflis. 13. Wie viel Jahre bist du dort? — Mein Aufenthalt daselbst sind acht Jahre. 14. Wirst du wieder hinreisen? — Nein, ich habe das Lernen beendet. 15. Was wirst du jetzt machen? — Auch ich weiss es nicht, lasset uns sehen, wie es sein wird. 16. Ich will in Dienst treten. — Sehr gut. 17. Wie viel Jahre hast du deinen Vater, deine Mutter nicht gesehen? — Es werden vier Jahre. 18. Wie erträgt es dein Herz? — Da meinst, als ob es leicht sei. 19. Geh, du und ich wollen Kameraden sein. — Ich werde sehr froh sein. 20. Wenn du in Dienst trittst, dann werde auch ich an eine andere Stelle gehen.

II

1. Bez nep enesa, za buzaqsa baskaz. — Un baska, zu tazgo seirbaz. 2. Take, sa horaxo oša puran eke. — Sel, sel. 3. Aiza, wi dasnux upa. — Te za aba. 4. Ete te wa aba? — Naine kua tez baqe. 5. Man tacei? — Bez baban qeiri ganunei jaqabe. 6. Upa begaz maa jaqabei. — Zax pine: take xalikun kua, zual tazci. Tia zax equnfi sune bygel cirik. Oša ariz kua, buzaqi arcaz, dasnux zombakaz, ama baban nanan tequn barti. P'iqun te isa zombakala waxt tene, aiza, baska, damdamaxo aizexjando, tewaxt zombanko. Zual baszuki, saal tiaz begi, te skola¹⁾ egala waxtte. Isa bez dasnux te za aba. 7. Cunki katarre, arca, motuxo oša metar as nutbanu, tapzuko. 7. Ailen bulkoçbi arreci.

III.

1. Ai wiçi, ektagen beš kua. 2. Eka bu ef kua? — Bez wiçine pure. 3. Ekan exa, etuxoa pure? — Pesbakal tene. Narzuğ laicenei arra xodil, birdän telin teza aba, etara mono baqe, binete, bitesgol lan purine, te ja baki muginal tdestajani. 4. Wi mano wiçia pure? — K'ala wiçi. 5. Orjan bal, wi bul qan duruxst baki.

II.

1. Mein Schlaf kommt, ich will liegen. — Liege du, ich werde spazieren gehen. 2. Geh, nach einer Weile komme wieder. — Gut, gut. 3. Steh auf, sage deine Lection. — Ich kann sie nicht. 4. Weshalb kannst du sie nicht? — Gestern bin ich nicht zu Hause gewesen. 5. Wohin warst du gegangen? — Mein Vater hatte mich anderswohin geschickt. 6. Sage, damit ich sehe, wohin er (dich) geschickt hatte. — Er sagte mir: Geh in's Haus des Oheims und ich ging. Dort hielt man mich bis Mitternacht. Später kam ich nach Hause, wollte sitzen, die Lection lernen, allein der Vater und die Mutter erlaubten es nicht. Sie sagten, dass es jetzt nicht Lernzeit sei, steh auf, lege dich nieder, morgen werden wir (dich) wecken, dann wirst du lernen. Und ich legte mich nieder, plötzlich sah ich da, dass es Zeit sei, in die Schule zu gehen. Jetzt kann ich meine Lection nicht. — 7. Wenn es so ist, so sitze, dass du nach dieser Zeit nicht so thuest, ich werde dich schlagen. 8. Der Knabe verbeugte und setzte sich.

III.

1. Heh, Bruder, lasset uns in unser Haus gehen. 2. Was ist in euerem Hause? — Mein Bruder ist gestorben. 3. Was sagst du, wovon ist er gestorben? — Es kann nicht gesagt werden. Gestern Abend war er auf einen Birnbaum gestiegen, plötzlich fiel er, ich weiss nicht, wie dies geschehen ist, von dort und beim Fallen starb er, auch konnten wir nicht das Abendmal ihm geben lassen. 4. Welcher dein Bruder ist gestorben? der ältere Bruder. 5. Was sollen wir machen, damit dein Haupt gesund bleibe?

1) Russ. школа, Schule.

IV.

1. Un suxollu mandesa? — Šukalaxol te. 2. Poi saṣsan mandesa? — Saṣsaz mandesa, ho. Zu ar-
zucesa bez baxtin, baszuxsa, aizuzsa. 3. Za ekax te zaksa. Bez pex ekal tene akesa.

V.

In der Mundart von Wartaschen.

1. Ekan besa? Uṣa zax un mallu esa, man
taisa? — 2. Zu bez xalikun kuaxoz esa, buzaṣsa
čalagi taḡaz ušenk. — 3. Ef kua šua bu? — 4.
Baba, nana kuaqun, te? — 5. Ekaqun besa? 6. Kua-
qun, arci šumqun ukxa. — 7. Za ibaḡeza, te wi
baba azarrune, te za aba, apčia seri? — 8. Apči
tene, serine; bez baba azarrunei, ama isa saḡi šelle,
arcesbatukxa. — 9. Ewaxtaxo maḡaa šono baski-
ne; ḡackala ga ekatai? — 10. Bexo turel cirik har
ga ḡactaexai; bituntuxo abuz gena bullei ḡacexa, bu-
kun, saal ulxux. — 11. Čunḡi korre, za isa ef kua
eesbaḡal teza; wi babax un, šono asne saṣsa baḡain,
uṣa, aḡar baḡaitu, uḡufulluḡen me bias beš kuaqan
ari. — 12. Ingän šelle, uzko.

In der Mundart von Nidsh.

1. Hikean bsa? — Uṣa zax, hun malin esa,
majan taisa. 2. Zu bez amikin kojaxon esa, buzaṣsa
čalaḡe taḡaz ušeinak. — 3. Ef koja šua bu? — 4.
Wi bawa, nana kojatui, te? — 5. Hikeatun bsa? —
6. Kojatun, arci šumtun ukxa. — 7. Zu ibaḡezu
te wi bawa azarrune, te za aba, seria apči? — 8.
Serine, bez bawa azarrunei, hama isa saḡi šatte,
arcesbatuḡsa. — 9. Hewaxtaxon maḡaja šono bas-
kene? hi ga ḡace? — 10. Bexon turel cirik har ga
ḡacene, hama bituntuxon kelle bulle ḡace, taṣan, sal
uluxox. — 11. Čunḡi keṡarre, zu isa ef koja eeste-
zabaḡo, wi bawax uṣa aḡan baḡaitu — — me be-
jas beš kojaqan hari. — 12. Ingän šatte, uzko.

IV.

1. Mit wem lebst du? — Mit Niemand. 2. Also lebst du allein? — Ich lebe allein, ja.
Ich sitze, schlafe und stehe für mich auf. 3. Ich sehe nichts In meinem Auge sehe ich nichts.

V.

1. Was machst du? Sage mir, woher du kommst, wohin du gehst? — Ich komme aus
dem Hause meines Oheims; ich will in den Wald gehen nach Holz. — 3. Wer ist in eue-
rem Hause? — 4. Sind Vater, Mutter zu Hause, nicht? — Was machen sie? — Sie sind
zu Hause, sitzend essen sie Brot. — 7. Ich hörte, dass dein Vater krank ist, nicht weiss
ich, ob es unwahr ist oder wahr? — 8. Es ist nicht unwahr, es ist wahr; mein Vater war
krank, aber jetzt ist er ein wenig besser, er kann sitzen. — 9. Seit wann bisher liegt er,
welche Stelle war schmerzhaft? — 10. Vom Kopf bis zum Fuss schmerzte jede Stelle; mehr
als Alles schmerzte der Kopf, der Bauch, auch die Zähne. — 11. Da es also ist, kann ich
jetzt nicht in euer Haus kommen; sage deinem Vater, falls er allein ist, dass er, wenn er
kann, diesen Abend allgemach in unser Haus komme. — 12. Es ist sehr gut, ich werde
(es) sagen.

VI.

1. Ai nana! zu busazu, za şum tada; etaxel şu şum ukalzu? — 2. Un ganuxo isan aizere, şum ukal waxt tene, saki portiba. Za wake ajel te za eke, hala isan ganuxo aizere, hala sel moğortenbake, şumnu bessa; metar aş bakal tene. — 3. şan nana! un ajuğon ma baka; buwaqsa biasunal cirik zu waxo şum besal tez. 4. K'ano ekan exa, bez tul; şumal wa neyšqan baKi, zual wa neyšzu baKo.

VII.

1. G'ine ewaxta, ailux maqun tace? Zu sapsaz mande, aizal tagalzu zual setuğo qoştan. — 2. Şonor Kala xunçe kuaqun tace, zax piqun, te ewaxt un nepaxo moğorbakain, zu wax tia jaqabaz. 3. Zu isa Kala xunçe kua orzu tago? setuğoi sa pis haqo bu, qyzapsa, te haen zax biqane. — 4. Maqawaqybi, take, jaqaxo kalpa xunçe çiax, şubakain so çenego, wax taneşo kua. — 5. Telin arituxo oşa za muçanaq taden ugaz? — 6. Selle, un take, muçanaqaxo şok, buwaqsa, çainal tazdo. — 7. Zu gölō muqzu; un ekan uko, muħaxal zařol mia eçaz? — 8. T'e, me gimxox ma eça, wa awwax baba hal seltene; kořal qacquruçne. — 9. Za te za aba, beş baba ewaxt sel bakala, ewaxtal cirik Kor azarru baskala. 10. Bez tul! un ma dardba; Byxazuğ Kala isune; usinne baba selbaKo; un Byxazuğo namazba; Byxa-

VI.

1. Ach, Mutter! ich bin hungrig, gieb mir Brot; womit werde ich Brot essen? — 2. Du bist jetzt vom Bette aufgestanden, es ist nicht die Zeit, Brot zu essen, gedulde dich ein wenig. Wie du, habe ich kein Kind gesehen, kaum bist du jetzt aus dem Bett aufgestanden, noch nicht erwacht, bittest du Brot; so kann die Sache nicht sein. — 3. Seele, Mutter! werde du nicht böse; willst du, so werde ich bis zum Abend von dir nicht Brot bitten. — Was sagst du dies, mein Kind; sowohl das Brot wird dir zum Opfer sein, als auch ich werde dir zum Opfer sein.

VII.

1. Welche Tageszeit ist es, wohin sind die Kinder gegangen? ich bin allein geblieben, ich werde aufstehen und auch ihnen nachgehen. — 2. Sie sind in das Haus der älteren Schwester gegangen, sie sagten mir, dass, wenn du vom Schläfe erwacht sein würdest, ich dich dorthin schicken sollte. — 3. Wie werde ich jetzt in das Haus der älteren Schwester gehen? sie haben einen bösen Hund, ich habe Furcht, dass der Hund mich packe. — 4. Fürchte dich nicht, gehe, von dem Wege rufe den Namen der Schwester, irgend jemand wird zum Vorschein kommen, dich in das Haus führen. — 5. Nachdem man von dort gekommen sein wird, wirst du mir süsse Milch zum Trinken geben? — 6. Es ist gut, geh du, ausser der süssen Milch werde ich dir, willst du, auch Butter geben. — 7. Ich bin sehr froh; was wirst du sagen, wenn ich auch den Schwiegersohn mit mir herbringe? — 8. Nein! bringe ihn nicht in diesen Tagen, du weisst, dass des Vaters Lage nicht gut ist; auch ist das Haus eng. — 9. Ich weiss nicht, wann unser Vater gesund werden und bis zu welcher Zeit er krank liegen wird. — 10. Mein Kind! bekümmere dich nicht; Gott ist ein grosser

zugoï çiax kalpa. — 11. Zu saqaral genaxun, biasun, isoun, kākāpun laxo cōkti Byxazuğō namazzub-sa, te Byxazuğon beş baba gölō ġiqan tadi; sono nain baķo, jan bitun busa kaçjanego. — 12. Ai Byxazuğ! waqawa ibaki me kiçke ailun namazax.

VIII.

1. Šune ewaxta? Za buzaqsai usin baskaz usinal aizaz. — 2. Šune byğ çenebake, şete za aba, te dadalen sa kārān ellepe. — 3. Isa zu ekaqazbi, saķi baskaz; un gena sahatun pōotul zax moğorba. 4. Šelle, taķe, nepaxeķe, bez bex gölō ma qaçta, gölō aitpesunaxo bez bulle qaçexa. — 5. Zāngnux du-gequn, te? — 6. Haisaqun duģe, eka bu? — 7. Gergeca tağalzu, ama laḡ beinqne; sa adamaral tene bu sunaxol tağajani, esun gena oxarine. — 8. Ekal wa jaqal lamandal tene, etuxo wa qybsa, tağal eğal adamar gölōne baķo. — 9. Gergeca tanci, gergecax adamar gölōai, beinşen şel namazbia? — 10. T'azci, temanei adamar, te gergecar tequn baqsai; ingān şel, şawat namaznebi. — 11. Šua bui gergecax? Beş qonşi ie, ie çubux, ġarmux, xinārmux, wi xala, amik, ama buquni? — 12. Bitun buquni, babaal tianeï. — 13. Biasun gergeca tağatan wi wiçimuğoxal, xunçimuğoxal girba, waxol taşa, telinal un eça, jaqal ekal maqan baķi. — 14. T'aşşo, eçço, barzuko mia, oşa tazğo kałnana kua açi-

Mann; bald wird der Vater gesund werden; bete du zu Gott; rufe den Namen Gottes an. — 11. Ich habe immer, bei Tage, Abends, in der Nacht auf den Knien stehend, zu Gott gebetet, auf dass Gott unserem Vater viele Tage verleihe; wenn er nicht sein wird, werden wir alle hungrig umkommen. — 12. O Gott! höre du das Gebet des kleinen Kindes.

VIII.

1. Welche Nachtzeit ist es? Ich wollte schnell liegen und schnell aufstehen. — 2. Die Hälfte der Nacht ist vorüber, denn ich weiss, dass der Hahn einmal gekräht hat. — 3. Was soll ich jetzt machen, ein wenig liegen, du aber wecke mich gegen zwei Uhr. 4. Es ist gut, geh, komm in Schlaf, quäle meinen Kopf nicht viel, von dem vielen Sprechen schmerzt mein Kopf. — 5. Haben sie die Glocke geschlagen, nicht? — 6. So eben haben sie dieselbe geschlagen, was ist? — 7. Ich will in die Kirche gehen, allein es ist ganz finster; es giebt keinen Menschen, damit wir mit einander gehen, zu kommen ist es leicht. — 8. Unterwegs wird dir nichts zustossen, was fürchtest du, es werden viel gehende und kommende Menschen sein. — 9. Gingst du in die Kirche, waren viele Menschen in der Kirche, hat der Priester gut das Gebet verrichtet? — 10. Ich ging in die Kirche, so viel waren Menschen dort, dass sie in der Kirche nicht Platz fanden; er hat das Gebet sehr gut, schön gehalten. — 11. Wer war in der Kirche? War unser Nachbar selbst, seine Frau, Söhne, Töchter, deine Mutter und Vater, Bruder, Vaterschwester? — 12. Alle waren, auch der Vater war dort. — 13. Wenn du am Abend in die Kirche gehst, so sammle deine Brüder und Schwestern, nimm sie mit dir, und bringe du sie von dort, damit unterwegs nichts geschehe. — 14. Ich werde sie hinführen, zurückbringen, sie hier lassen, darauf werde ich in's Haus

psan. — 15. Bega, Kalnana kua danglug ma ba, dinz arca; Byxazugon, daftargon izabako un tia danglugnube, bez kexo cixarkal ten; zu wax tappi beszubo; isa wa awwax. — 16. Gergecgon nana, danglug bal tez. — 17. Tagatan sa jeKa war hane lamandi zal, kixkine mandi zax biqanei; oša za ababaki, te te ha warbakinei. — 18. Te ha siai? oste haxo axil ten curesa? ha waral nain bako, buneqo haxo saqaral axil curkan. — 19. Za saal te zaaki, te hane esai, zu beš tazsai, ha gena bez qostanne ari. — 20. Byxazug! wa sükür, un saqaral ja kömāk baka!

IX.

1. Beš Kala girux ewaxt baigala, ema gia, samata, xasa; Kala girgox ekaqun ukxa, eka tequn ukxa; mano gina baigala, cegala? — 2. Wiç genaxo oša baigalle; Kala girux paqo muğ gine, wuğ samatte, sa xas xib samatte; Kala girgox uqunkesa: paqla, uç, oqunun kaçoli, çakeci uq, paqlin xup, Kezunun xup, badak; ukal tequn: eq, qoqla, çain, naqyl, gusme; Kala girux pašamat ginane baisesa, samatginane cixarresa, beinggina uqunkesa, axcimaqunbesa. — 3. Ax! ewaxt bakala Kala girux usin egane, usinal tagane, Kala axcimina muqluğen cegen, tagen gergeca, daftarunqan xacna beš beš günahax beinsax uken, oša mugin aqen, Byxazugenal beš günahaxo kul aqane. — 4. K'ala girgoxo çok, puran gi-

der Grossmutter gehen, um zu spielen. — 15. Sieh zu, mache keine Streiche bei der Grossmutter, sitze ruhig; bei Gott, beim Evangelium, höre ich, dass du dort Streiche gemacht hast, so entgehst du meiner Hand nicht; ich werde dich schlagend tödten; jetzt weisst du es. — 16. Bei der Kirche, Mutter, ich werde keine Streiche machen. — 17. Beim Gehen stiess ich auf einen ungeheueren tollen Hund, wenig fehlte, so hätte er mich gepackt; später erfuhr ich, dass dieser Hund toll war. — 18. Wessen war jener Hund? weshalb gehst du nicht fern vom Hunde? wenn der Hund auch nicht toll sein wird, muss man immer fern vom Hunde stehen. — 19. Ich sah durchaus nicht, dass der Hund kam, ich ging voran, der Hund aber kam hinter mir. — 20. Gott! dir sei Preis, sei du uns stets eine Hülfe!

IX.

1. Wann gehen unsere grossen Fasten an, wie viel Tage, Wochen, Monate sind es; was isst man in den grossen Fasten, was isst man nicht; welchen Tag gehen sie an, wann gehen sie zu Ende? — 2. Nach zehn Tagen fangen sie an; die grossen Fasten sind acht und vierzig Tage, sieben Wochen, ein Monat, drei Wochen sind sie; in den grossen Fasten isst man: Bohnen, Honig, Essiggurken, gestampfte Nüsse, Bohnen-Reis, Säure-Reis, Sirop; nicht isst man: Fleisch, Eier, Butter, saure Milch, Käse; die grossen Fasten fangen am Montag an, sie endigen am Sonnabend, am Sonntag aber isst man, bereitet man Fleischspeisen. — 3. Ach! wann wird es sein, dass die grossen Fasten schnell kommen und schnell gehen; dass wir zu Ostern freudig hervorgehen, in die Kirche gehen, vor dem Evangelium und vor dem Kreuze unsere Sünden dem Priester sagen, darauf das Sacrament nehmen und Gott unsere Sünden vergebe. — 4. Haben wir ausser den grossen Fasten noch Fasten;

rux bu beš; ema giruxa bu? — 5. Xib: so exna-girux, so Mairam-nana girux, soal beinšun girux. — 6. Motu goxo žok genen giruxal bune; genen girux ema Käräna baksa šamatih? — 7. Genen girux šamatih pa Käränne baksa; sa bipsamat gi, saal paraski.

X.

1. Baba maa? maa tace? damdamaxo mağane baba tene akesa, ekaluxa tace? — 2. Baba bazarane tace; kožin baxtiq arum aqalle, ekenk mu; arum marrece, mual kiçine mande. — 3. Babax pen zenk koin, lapcin, qari tul aqanei? — 4. P'ez, aqalle. — 5. Baba damnun egoa bazaraxo? — 6. T'e, ja samegenane ego ja sameğarda, pa gi tia mandalle. — 7. Tigi! baba enesa; sa häbgä bui ic amel enečca. — 8. Me pa čar lalağan sia? sa čar çoçane, sa čar main. — 9. Main lalağanux bezine, çoça gena nanai.

XI.

Beš kožin bul qoruxne¹⁾,
ic boš buo buruxne;
a xinär, a xinär! man taise?
tia čurpi gar goruxne.

Unseres Hauses Anfang ist ein Feld,
auf demselben ist ein Berg befindlich;
O, Mädchen, o Mädchen! wohin gehst du?
der dort stehende Jüngling ist kläglich.

Beš pakna oš oçine²⁾,
ic boš buo çaçine,
a xinär, a xinär! selgar beğa³⁾!
tia čurpi gar kaçine⁴⁾.

Unseres Gartens Ende ist Schmutz,
auf demselben ist ein Staar befindlich;
O Mädchen, o Mädchen! schaue gut zu!
der dort stehende Jüngling ist blind.

wie viel Fasten giebt es? — 5. Drei: Ernte-Fasten, Fasten der Mutter Maria und Priester-Fasten. — 6. Ausser diesen haben wir noch Tagesfasten; wie vielmals sind Tagesfasten in der Woche? — 7. Tagesfasten sind zweimal in der Woche: am Mittwoch und am Freitag.

X.

1. Wo ist der Vater? wohin ist er gegangen? Vom Morgen bis jetzt ist der Vater nicht sichtbar; weshalb ist er gegangen? — 2. Der Vater ist auf den Markt gegangen; er will Weizen für das Haus kaufen, für das Pferd Gerste; der Weizen ist ausgegangen, und Gerste ist wenig geblieben. — 3. Hast du dem Vater gesagt, dass er mir eine Mütze, Stiefel und Rosinen kaufe? — 4. Ich habe es gesagt, er wollte es kaufen. — 5. Wird der Vater morgen vom Markt kommen? — 6. Nein, entweder wird er übermorgen oder nach übermorgen kommen, zwei Tage wird er dort bleiben. — 7. Siehe da, der Vater kommt; eine volle Tasche trägt er auf seiner Schulter. — 8. Wessen sind diese zwei Paar Schuh? ein Paar ist roth, eins schwarz. — 9. Die schwarzen Schuhe sind mein, die rothen aber gehören der Mutter.

1) Eine Variante bietet beš kožin teco qoruxne, *jenseits des Hauses ist ein Feld.*

2) Variante statt oš, *Ende, tum, Wurzel, Boden.* 3) statt selgar beğa eine Variante sa čurpa, *steh allein.*

4) statt čurpi findet sich baski, *«liegend».*

Dodin xinär çenebaki¹⁾,
bez ukin çain renebaki,
gölö za buqi zaç beganei²⁾,
bez dilag tam tenebaki.

Zu tadala şumax ukain,*
wi pex bez laxo sakain,
jan ingän muçajan karxo,
ägär un bezi bakain.

Ma girba mamuşakax,**
aizen gaçken köşagax,
buzaqsa haisa tağaz
puran baba peşagax.

Ai fuğara kunkuri,
barxi jaqallu puri;
wi tur ostawar gaçnei,
laxo bunei pis turi.

Beş paķih bune main tul,
wa qurban qanbaķi bez bul;
un bez puritoxo oşa
şelgar lapa muçinen kul.

Ai bez xunçi, un cun ari,
şelle baķsa uk xinäri;
ägär wax pis pin begaiz,
ic boş bapa muça ħari.

Vorüber ist das Mädchen von Dodi gegangen,
Meines Herzens Butter ist geschmolzen,
Sehr wollte ich, dass auf mich sie schaute,
Mein Wunsch wurde nicht erfüllt.

Wenn du das von mir gegebene Brot isst,
Wenn du dein Auge auf mich wirfst,
Werden wir sehr freudig leben,
Wenn du mein würdest.

Sammle nicht Veilchen;
Stehen wir auf, spannen wir den Schlitten an,
Ich will sofort gehen
Wiederum zu des Vaters Handwerk.

Ach, arme Turteltaube,
Auf dem Querweg stirbst du;
Dein Fuss war fest zugebunden,
• Oben war ein schlimmer Faden.

In unserm Garten ist eine schwarze Weinbeere,
Mein Haupt sei dir zum Opfer;
Nachdem ich gestorben bin,
Bedecke du (mich) mit ein Handvoll Erde.

Ach, Schwester mein, willkommen,
Gut ist das Herz des Mädchens;
Wenn dich ein schlechtes Auge ansieht,
Streue in dasselbe eine Handvoll Mehl.

Die mit * und ** bezeichneten Verse lauten in der Mundart von Nidsh nach der Mittheilung von Chamajanz also:

Zu tadala şumax ukain,
wi bulax bez laxon sakain,
jan ingän muçajan karxo,
ahän hun bez bakain.

Ma girba momuşakax,
haizen gaçken xzakax,
buzaqsa haisa tağaz
purum bez bawai peşakax.

1) Statt Dodin die Variante şawat, schön.

2) Die beiden letzten Verse lauten in einer Variante ait zu pi, tetuibaķi; bez dilagał tam tenebaki, ich sprach, sie hörte nicht, und mein Wunsch wurde nicht erfüllt.

Wi jagar gölö zu begi, un tēnu ari,
bez pexoa katkatpikena negne bari;
zu wax xoişzubsā ma barta zāhil biaz,
oşa banko un adamarbesbalal lari.

Viel sah ich auf deinen Weg, du kamst nicht,
Und aus meinen Augen tröpfelten blutgleich
die Thränen,
Ich bat dich, lass du mich nicht jung sterben,
Dann wirst du einem Mochentödter gleich
sein.

Un wabaka te wi baxtin bez pinax zu eizko,
čenebako waxt sa pa aital zu wax uzko,
tewaxt wa abawabako teza teza buqsai
bakazu waxo kala ama bakazu kičko.

Glaube, dass ich für dich mein Blut vergiesse,
Es wird die Zeit vergehen, ich werde dir ein,
zwei Worte sagen,
Dann wirst du wissen, dass ich nicht wollte
Grösser sein als du, sondern kleiner sein.

In der Mundart von Nidsh:

Ai čöča gar majan taisa?
hun bez işkar baka haisa!
barda har amdaren wa feğan,
wi bsego he xasa teplan žan.

He, rother Knabe, wohin gehst du?
Sei du jetzt mein Gatte!
Möge jeder Mensch dir sagen,
Wie schön, o Seele, deine Verlobte.

Za heken bakio wi nanaxon;
za nu čuregain wi ukexon,
bioz zu wi filin böş,
banko hun za laritxon.

Für mich wurdest du von deiner Mutter ge-
boren;
Wenn du mir nicht aus deinem Herzen zu-
kommst,
Werde ich vor deinen Augen sterben,
Wirst du meinesgleichen los.

Beş mahla gsoi čumanlune,
bip tarap oralinne;
čöča čöla xujaren
tetil wax kalene

Unser Hof ist grabewachsen,
An den vier Seiten sind Quellen;
Das rothwangige Mädchen
Rufet dich daselbst.

XII.

Zu šuzu.

Zu Udin öwładaxozu, manorte manqundeza pa aizun boš: Wartaşenunqan Nižnai. Zu Wartaşe-
nun Udiğoxozu; bez baban zax wugusenun waxta tanedi kalpeştesan Armeinun muzen. Armeinun mu-

XII.

Wer ich bin.

Ich bin aus dem Stamme der Uden, welche in zwei Dörfern: Wartaschen und Nidsh
leben. Ich bin von den wartaschenschen Uden; mein Vater gab mich, als ich sieben Jahre

zen bawat zombakituxo oša, šetin zax tanešeri Guržin beinšun toğol, Guržin muzexal bawat zombazki. Ama bez baban begine, te isa ruzlagne; Ruzin muz gölö lazumne; meta baxtin šetin zax Nuxina ečeri tapšurmisnebi Nuxin školun¹⁾ smotritela²⁾. Mia sa usen manzudi; Byxažugo sükör bez faḥam šellei. Čünki genaxun isoun onezexai, te baba zax taša Tifliza, šetinal zax jaqanebi; Tiflizun boš wuğ usen kalzupı, muğ klasax³⁾ tamzubi, oša arzaž tadi bez kalatu, te zax učitel⁴⁾ qaqunbi; isa zu Nuxin ujezdun⁵⁾ školun učitelzu migi sanqy usenne. Saqaral bez baba nana baxtin duazubesa, čünki šetuğon zax Kalaqunbe, kalpesqunde, adamarqunbe. Beš Udigoı boştan me čağal cirik sa adamar tene čere, te Ruzin muzen kalpesun, campesun ababaqao; ama za abaza Ruzin muzexo žok Guržin, Armeinun kičkičial Tatarun muz. Hažar muğ bač paqo bipečče usena Hunwarun muğeččetu beš kalatuxo kağzne ari, te zu usin tağaz Tifliza; za tewaxt taes tezabaki, ama sa šamataxo oša bez ašlax šelğar beği, Byxažugo čiax kalpi, xibšamat gena biascoel jaqazu baici. Xibšamat, bipsamat, xošamat jaqalzu mandi, paraski gena biläzärün ari bazpi Tifliza. Jaqur gölö oçinei, šeta baxtin metar čağizubaki. Zax Nuxinaxo Tifliza kalqunpei Udin muzei baxtin. Paraski genaxo burqi bipsamatal cirik har ašlax čixarjanxi, Byxažuğon barkain, damnun tazgo.

hatte, ab, damit man mich die armenische Sprache lehrte. Nachdem ich die armenische Sprache ziemlich erlernt hatte, brachte er mich zu einem georgischen Priester und ich erlernte die georgische Sprache ziemlich. Aber mein Vater sah, dass jetzt Russenthum ist; die russische Sprache sehr nöthig ist; deshalb brachte er mich nach Nucha, und übergab mich dem Inspector der Schule von Nucha. Hier blieb ich ein Jahr; Gott sei gelobt meine Fähigkeit war gut. Weil ich Tag und Nacht weinte, damit der Vater mich nach Tiflis brächte, schickte er mich hin; in Tiflis lernte ich sieben Jahr, beendigte acht Classen, dann gab ich meinem Vorgesetzten eine Bittschrift ein, damit man mich zum Lehrer mache; jetzt bin ich Lehrer der Kreischule zu Nucha seit einem halben Jahre. Stets bete ich für meine Eltern, weil sie mich erzogen, unterrichten lassen und zum Menschen gemacht haben. Aus der Mitte unserer Uden ist bis auf diesen Zeitpunkt keiner hervorgegangen, der die russische Sprache zu lesen und zu schreiben verstanden hätte; ich aber kenne ausser der russischen Sprache die georgische, armenische und ein wenig auch die tatarische Sprache. Im Jahre 1854 den 18. Januar kam ein Papier an unsern Obern, dass ich rasch nach Tiflis käme; ich konnte zu der Zeit nicht reisen, aber nach einer Woche, da ich meine Sache gut angesehen, den Namen Gottes angerufen, begab ich mich Dienstag gegen Abend auf den Weg, Mittwoch, Donnerstag blieb ich auf dem Wege, am Freitag Mittag gelangte ich nach Tiflis. Die Wege waren sehr schmutzig, deshalb habe ich so gezögert. Man rief mich aus Nucha nach Tiflis wegen der udischen Sprache. Vom Freitag angefangen bis zum Mittwoch beendigten wir alle Dinge; wenn Gott es erlaubt, werde ich morgen reisen.

1) школа, Schule, 2) смотритель, Aufseher, 3) классъ, Klasse, 4) учитель, Lehrer, 5) уѣздъ, Kreis.